

1802



2008

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

Was wäre der Kanton Zürich ohne Gottfried Keller? Wer seine Werke in früher Jugend gelesen hat, der ist von ihrer Atmosphäre umgeben, wo immer er seinen Fuss hinsetzt; der hat diesen klaren Blick für die Realität, für die topografische Beschaffenheit, für die Häuser in ihrer typischen Bauart, für die lauschigen Idyllen an Bächen und auf Wiesenflecken im dunkeln, duftenden Wald. Aber zu Kellers Welt wird diese ganz nah betrachtete Realität dem Wanderer erst, wenn er auch des Dichters ganz spezifische Sehnsucht mit sich trägt: nicht nach phantastischen Fernen, sondern nach dem ganz gewöhnlichen Alltag, nach dem, was durchaus möglich ist, und dann doch nicht wird.

Sie können Ihre Reminiszenzen wach werden lassen oder Sie können Versäumtes nachholen in dem Vorlesetheater

Ein Abend mit Göpf

mit

Helene Schulthess und Johannes Peyer

Johannes Peyer liest aus dem "Grünen Heinrich"; er lässt in verdichteter Form den jungen Heinrich und seine beiden Jugendlieben Anna und Judith lebendig werden. Helene Schulthess begleitet die Lesung mit der Querflöte, dem Instrument des grünen Heinrich.

Wir laden Sie zu dieser Veranstaltung herzlich ein. Sie findet statt am

Freitag, 7. März, 20.00, im kleinen Saal des Reformierten Kirchgemeindehauses in Horgen.

Im Namen des Vorstandes der Lesegesellschaft

Beatrice Wiederkehr

